

Delegiertenversammlung Frauenbund Schweiz im Kanton Thurgau, 30. Mai 2026

Seit fast zwei Jahren plante das OK bestehend aus: Judith Iten (Präsidentin), Andrea Eberle (Vorstand), Simone Cureau (Mitglied TKF), Cornelia Vogt (Präsidentin FG Dussnang-Oberwangen) und Andrea Scheu (GS Leiterin TKF). Nun war es endlich so weit, am Freitagabend lud der TKF zur Führung auf Frauenspuren in Weinfeld ein. So nahm das ganze OK und 20 Frauen aus dem Wallis, Graubünden, dem Kanton Bern und Luzern an der Führung teil. Die Stadträtin Dominique Bornhauser wusste viel Interessantes über die Frauen von Weinfeld zu erzählen. Die Führung führte uns an verschiedene Häuser und Parks in Weinfeld. Nach der 1,5-stündigen Führung gings zum Essen in Restaurant Storchen, wo wir mit einem feinen Pastabüffet verwöhnt wurden.

Am Samstag ging es für uns bereits um 7.00 Uhr wieder los. Das Einrichten des Saals mit der Tischdekoration und die Vorbereitung für den Empfangskaffee. Aber es hat sich gelohnt. Die Blumen in den verschiedenen Saftflaschen sahen wunderbar aus. Auch das Herzlispitzguetzli begrüßte jede Teilnehmerin. Ein Herzliches Dankeschön an unsere Sponsoren, die uns beschenkten mit Äpfeln von der Landi Mittelthurgau und den süßen Herzen von der Bäckerei Mohn in Sulgen, die Apfelgetränke von der Mosterei Möhl in Arbon, die Oepfelringli von der Apfelfarm Kauderer in Amriswil. Alles NATUERLICH Thurgau. Dank den vielen Helferinnen war der Saal kurz nach 8 Uhr eingerichtet.

Um 9.00 Uhr erschienen die Frauen aus allen Richtungen im Thurgauer Hof. Damit der Weg nicht verfehlt wurde, standen etwa 7 Frauen mit Fähnli vom Bahnhof bis zum Tagungsort bereit. Vor der Versammlung wurde Kaffee und Zopf offeriert.

Um 09.45 Uhr eröffneten die Co-Präsidentinnen Pia Viel und Katharina Jost die Versammlung. Passend zum Herzguetzli sollen die Herzen für viele Frauen geöffnet werden. Die Präsidentin Judith Iten begrüßt die vielen Frauen und Gäste im schönen Thurgau. Danach folgen die Grussworte von Dominique Bornhauser, Stadträtin von Weinfeld und Michaela Berger, Generalsekretärin der Katholischen Landeskirche Thurgau. Beide Frauen betonen die Bedeutung des Engagements von Frauen für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Gleichstellung und eine lebendige Kirche.

Gemeinsam führten Pia und Katharina durch die Versammlung. Es waren 157 Delegierte aus Ortsvereinen und Kantonalverbänden anwesend. Sowie zahlreiche Gäste und Einzelmitglieder des Frauenbunds Schweiz. Insgesamt 230 Frauen und eine handvoll Männer. Erwähnt wurde, dass der Jahresbericht erstmals digital verfügbar war und nicht mehr direkt zugestellt wurde.

Kurz nach 11.00 wurde es kurz hektisch im Saal. Die Bundesrätin Karin Keller-Sutter erschien mit zwei Begleitpersonen. Alle waren gespannt auf die Grussworte der Bundesrätin. Bewegend waren die Worte über das Frauenstimmrecht. Frauen brauchen nicht eine Stimme, sondern viele Stimmen, damit gemeinsam viel bewegt werden kann.

Die Versammlung wurde für das Mittagessen unterbrochen. Die Delegierten des Kantons Thurgau liessen es nicht nehmen und freuten sich über ein Foto mit der Bundesrätin.

Die Pause wurde neben dem Essen und dem feinen Dessertbüffet (offeriert von der Landeskirche Thurgau) für Gespräche und den Austausch mit den verschiedenen Kantonalvorständen genutzt.

Pünktlich um 13.30 Uhr durften wir die „Wildsau“ geniessen. Rahel Wolgensinger präsentierte uns mit viel Humor das Leben der Wildsau. Mit der Puppe Wildsau sauste sie über die Bühne. Sie zeigte uns eindrücklich wie man sich nicht unterkriegen oder minderwertig behandeln liess.

Am Nachmittag waren die Traktanden, Anpassung Anzahl Delegierte und Statutenänderung. Verabschiedungen von 3 Vorstandsfrauen konnte zum Glück durch 3 Neuwahlen wieder ausgeglichen werden. Ebenso erfolgten zum Ende noch die zwei Grussworte, Urs Brosi, Römisch- Katholische Zentralkonferenz und die Präsidentin der Landfrauen Schweiz, Vertreterin einer Frauenorganisation.

Mit Schalk und Humor laden uns die Nidwalderinnen , nächstes Jahr am 22.Mai 27 zur DV ein.

Pünktlich um 16.00Uhr konnte das Co Präsidium mit einem spirituellen Segen die Delegiertenversammlung 2026 schliessen.

Uns Thurgauerinnen blieb noch die Aufgabe des Aufräumens. Dank vielen Helferinnen war dies jedoch im Nu erledigt.

Als Gastgeberkanton dürfen wir auf einen gelungenen Tag zurückschauen. Mit einem herzliches Dankeschön ans Organisationskomitee, den Helferinnen, Delegierten. Ohne euch wäre der Tag nicht möglich gewesen.

Vielen Dank, Judith Iten, Andrea Eberle und Andrea Scheu